





## Kleine politische Nachrichten

Die Wirtschaftspartei für ein Arbeitsdienstpflichtjahr. Der Reichsausschuß der Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei) sprach in einer Entschließung einstimmig die Meinung aus, daß an eine weitere Erhöhung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung in den kommenden Jahren nicht gedacht werden könne. Man werde vielmehr versuchen müssen, den Beitrag wieder auf 3 Prozent zu senken. Besonders notwendig sei es, die Arbeitslosenversicherung produktiv zu gestalten. Der in diesem Sinne gehaltene Antrag der Reichstagsfraktion werde voll gebilligt. Die fortschreitende Rationalisierung auf allen Gebieten des Wirtschaftslebens werde aber auch in den kommenden Jahren ein großes Arbeitslosenheer zur Folge haben. Darum sei es notwendig, neben der produktiven Erwerbslosenversicherung an die Einführung eines Arbeitsdienstpflichtjahres heranzugehen.

Die Elzabahn wird nicht gebaut. Die in der letzten Zeit wieder mehr in den Vordergrund getretenen — bis auf 60 Jahre zurückreichenden — Bemühungen, die bisher als Saabahn bestehende Linie Freiburg—Elz über das fehlende Zwischenstück von 18 Kilometer auszubauen und dadurch die Verbindung mit der Schwarzwaldbahn und weiter mit der Ringzahnbahn in Richtung Freiburg—Stuttgart zu verbinden, sind nach einem Entscheid der Reichsstellen auf unabsehbare Zeit wiederum zurückgestellt worden, da die Aufnahme dieser Verbindungsstrecke im Südwest-Grenzgebiet im Rahmen des Grenzlandprogramms abgelehnt worden ist zugunsten der im Osten Deutschlands nötigen Bahnbauten. Mit dieser Entscheidung sind die Bestrebungen, das oberrheinische badische Gebiet mit Freiburg näher an den Schwarzwald und nach Stuttgart heranzubringen, gescheitert.

Neue Sowjetorden. Aus Moskau wird amtlich gemeldet, daß der Zentralvollzugsausschuß in Uebereinstimmung mit dem Rat der Volkskommissare ein neues Ordensgesetz geschaffen hat. Darnach werden außer den bereits bestehenden Orden des roten Banners und des roten Sterns eingeführt. Jeder Orden wird für bestimmte Taten und Verdienste verliehen. Jeder Träger eines Sowjetordens erhält für den ersten Orden 30 Rubel im Monat, für jeden weiteren 25 Rubel außer den sonstigen Einkünften an Gehalt oder Lohn. Darüber hinaus erhält ein Ordensträger mit der Verleihung des Ordens automatisch das Recht auf unentgeltliche Eisenbahnfahrten, Befreiung von der Einkommensteuer, Verminderung der Wohnmiete usw.

Der Londoner Flottenvertrag im amerikanischen Senat. Präsident Hoover hat den Londoner Flottenvertrag dem Senat zur Ratifizierung vorgelegt. Der Begleitbrief empfiehlt vorichtig die Ratifizierung, ohne jedoch hinsichtlich ihres Zeitpunktes einen Druck auszuüben.

## Die Maikundgebungen im Ausland

Der 1. Mai ist in Paris wie in der französischen Provinz ruhig verlaufen. Lediglich in einigen Arbeiterquartieren in Paris kam es zu kleineren Zwischenfällen. In St. Denis, dem Hauptquartier der Pariser Kommunisten, wurde die Bildung eines kommunistischen Demonstrationzuges verhindert. Der kommunistische Abgeordnete Dorriot, der Bezirksbürgermeister ist, und etwa 50 Kommunisten wurden in Polizeigewahrsam genommen.

In Brüssel herrschte ebenfalls Ruhe. Dagegen kam es in Lüttich zu einem Zusammenstoß, als Manifestanten einen Verhafteten befreien wollten.

In London und in anderen Hauptstädten Großbritanniens ist der 1. Mai ruhig verlaufen. Im Londoner Hyde-park fanden, wie üblich, große Aufmärsche statt, die jedoch eher den Charakter eines Volksfestes als politischer Kundgebungen trugen. Die Maifeiern in den verschiedenen britischen Dominien sind bis auf Australien ruhig verlaufen. In Darwin, der Hauptstadt von Nordaustralien, stürmten die Arbeitslosen das Regierungsgebäude. Die Polizei, die sich

## Frontwechsel im deutschen Parlamentarismus?

Der moderne Parlamentarismus ist durch beschleunigte Regierungswechsel und durch ebenso häufiges Abstreifen der Verantwortung der jeweiligen Regierungen gekennzeichnet. Es fehlt die Stabilität; es fehlt aber ebenso eine gewisse organische Aufeinanderfolge, die sich auch in der Politik mit ihrem Schicksalswechsel durchsetzen muß, wenn eben die Staats- und Regierungsform zum Volke paßt, das sich die Verfassung und die darauf beruhenden Grundlagen des politischen Lebens selbst gegeben hat. Dieser häufige Wechsel ist nicht auf Deutschland allein beschränkt; wir beobachten ihn auch in Frankreich. An sich ist aber die Beweglichkeit des französischen Parlamentarismus mit der des deutschen durchaus nicht zu vergleichen, da in Frankreich die parteipolitischen Bindungen und Bindungen wesentlich anderer Natur sind als im Deutschen Reich. Denn in Frankreich bedingen sie die Beweglichkeit, während sie in Deutschland besonders in ihrer starken Abhängigkeit von den tragenden Faktoren des wirtschaftlichen und sozialen Lebens eigentlich die Beweglichkeit der Regierungsbildung und damit des politischen Lebens überhaupt unterbinden sollten.

Es ist aber bezeichnend, daß die Geschichte des Parlamentarismus in Deutschland in letzter Zeit vielfach an die parlamentarische Entwicklung Frankreichs erinnert. Die parteipolitische Konstellation zerfällt mehr und mehr. Teilweise haben sich bereits tatsächliche Absonderungen aus alten großen Parteien vollzogen, teilweise ist noch alles in der Umbildung begriffen. Die Parteidisziplin, wie sie sich bei Abstimmungen und in Zeiten wichtigster grundsätzlicher Entscheidungen geltend macht, ist gelockert. Vom Recht der freien Abstimmung ist kaum zu anderer Zeit so starker Gebrauch gemacht worden wie heute. Die wirtschaftlichen und sozialen Unterschiede eines halben oder eines ganzen Dutzend unserer Stände sollten sämtlich innerhalb einer einzigen Partei Erfüllung erhalten. Ein erstrebenswertes Ziel, aber eine unlösliche Aufgabe. Es bietet sich überhaupt keine Möglichkeit mehr, eine bestimmte Anzahl von Parteien zu fester Regierungstätigkeit im staatspolitischen Sinne zusammenzuschließen, die um jeden Preis die Politik des Grundgesetzes durchführt. Schon lange erscheint nicht mehr das Volk als staatspolitischer Faktor in allen Äußerungen der inneren oder äußeren Politik. Jetzt sind auch die Parteien als feste Gebilde und Beauftragte des Volkes aus ihrer Rolle gedrängt. Heute machen Einzelpersonlichkeiten, die in festeren oder loseren Bindungen zu den Fraktionen stehen, die Politik. Das Kabinett ist nicht mehr die Gruppe von Persönlichkeiten, die mit Billigung maßgebender, im Parlament über eine sichere Mehrheit verfügender Parteien die vorher ausgearbeiteten und angenommenen Richtlinien der Politik durchführt, sondern die Fortführung der politischen Arbeiten ist an die Zufälligkeit der von Fall zu Fall erzielten Uebereinstimmungen mit der Parlamentsmehrheit gebunden — und sollte diese auch nur eine Stimme betragen.

Damit ist aber, wenigstens auf einem Gebiete, die Angleichung des deutschen Parlamentarismus an den franzö-

fischen vollzogen, der Parteien im deutschen Sinne nicht kennt, sondern lediglich gewisse Fraktionsgemeinschaften, die sich zur Lösung bestimmter Aufgabenkomplexe, oft auch nur einer einzigen politischen Arbeit zusammenfinden. Daraus erklärt sich ja in Frankreich auch die im Zuge der Neuwahlen häufig erfolgende völlige Umbildung des französischen Parteiapparates, der von der jeweiligen politischen Zielsetzung maßgebender Einzelpersonlichkeiten abhängig ist. Der Unterschied des deutschen gegenüber dem französischen Parlamentarismus wird in dieser Beziehung nur dadurch erklärlich, daß die politische Führung des deutschen Parlamentarismus auch heute noch von dem Einfluß großer wirtschaftspolitischer Faktoren abhängig ist, die in die bewegliche Tendenz ein starkes Moment hineinbringen und, wie es sich auch gelegentlich der jüngsten Regierungsbildung gezeigt hat, das Regierungsprogramm maßgebend zu beeinflussen verstehen.

Es wurde bereits erwähnt, daß die feste Bindung der in den Fraktionen zusammengeschlossenen Parteimitglieder nicht mehr besteht. Die Einseitigkeit des Parteilebens hat sich nicht zuletzt deshalb nicht mehr aufrecht erhalten lassen, weil die Erwägungen der Parlamentarier nicht immer nur von den Entscheidungen der Fraktionen, also der politischen Gruppen, abhängig waren, sondern gleichfalls durch die Zugehörigkeit zu den großen wirtschaftlichen und sozialen Verbänden bestimmt wurden. Ferner haben sich allmählich auch die Einflußgebiete mancher Parteien völlig verschoben, die noch vor wenigen Jahren, ja Monaten, als politische Vertretung bestimmter wirtschaftlicher Interessen gelten mußten. Auch diese Erscheinung ist in der Hauptsache auf den überprüften Kompromißcharakter des deutschen Parlamentarismus zurückzuführen, der die Parteien zwang, im Interesse ihrer Wählerschaft selbst grundsätzlich widerstrebende Einzelhaltungen anzuerkennen, nur um ihrerseits bestimmte Vorschläge zu formulieren, die sich aus ihrer Oppositionsstellung heraus gegen die Regierungsbeschlüsse kehrten. Daß diese Erscheinungen heute nicht mehr lediglich einer einzigen Partei zur Last zu schreiben sind, sondern sich allenthalben wiederholen, ist bezeichnend für die Schwere der Krise. Man kann auch nicht damit rechnen, daß sofortige Neuwahlen hier Ordnung schaffen. Sie würden vielleicht für die erste Zeit eine bessere parlamentarische Zusammenarbeit ermöglichen, aber in kurzer Zeit dürften sich alle die Krisenerscheinungen wiederholen, denen wir im alten Reichstag begegneten.

Mit allem Ernst und mit allem Nachdruck wird man an die Aufgabe herangehen müssen, die Auswüchse des heutigen deutschen Parlamentarismus zu bannen, die geeignet sind, die Spannungen zwischen Volk und Parlament immer größer in Erscheinung treten zu lassen, und dazu zwingen, weit entfernt von großen politischen Zielen alle Energie an den Abschluß von Kompromiß auf Kompromiß zu vergeuden.

zunächst als ohnmächtig erwies, rief alle Beamten und die Angestellten der öffentlichen Unternehmungen zu Hilfe. Die Lage ist noch ungeklärt. In Sidney wurde eine kommunistische Kundgebung von der Polizei aufgelöst. 17 Personen wurden in Haft genommen. In Bombay fanden die Maifeiern nur geringes Interesse.

In Spanien haben sich am 1. Mai keine Zwischenfälle ereignet. In Madrid veröffentlichten die Kommunisten eine Kundgebung, in der Hilfe für Arbeitslose, Abschaffung der Einkommensteuer, Presse- und Versammlungsfreiheit, rechtliche Gleichstellung der Soldaten und der Frauen mit den übrigen Bürgern sowie die Räumung Marokkos verlangt werden.

Die Maifeiern in der Schweiz sind ruhig verlaufen. Während in Bern die Sozialdemokraten etwa 3000 Teilnehmer an den Demonstrationen stellen konnten, konnten die Kommunisten nur etwa 25 Mann zu einem Umzug auf die Weine

bringen. In Zürich hatten die sozialdemokratischen Demonstrationen etwa 7000, die kommunistischen etwa 1000 Teilnehmer.

Die umfassenden polizeilichen Maßnahmen in Polen verhinderten allenthalben die Bildung kommunistischer Demonstrationzüge. Die Beteiligung an den sozialistischen Kundgebungen war im allgemeinen groß.

Nach Meldungen aus Amsterdam, Kopenhagen, Oslo und Sofia sind auch dort die Maifeiern ohne besondere Zwischenfälle vor sich gegangen.

Wie aus Moskau gemeldet wird, fand dort am 1. Mai eine Parade der Moskauer Garnison statt. Bei den Umzügen sah man Plakate mit Aufschriften, die gegen den Papst und das Bürgertum gerichtet waren.

Ein Telegramm aus Newyork besagt, daß dort 25 000 Kommunisten auf dem Union Square eine Kundgebung veranstalteten.

## Die Frau auf Borg

Roman von D. Höder.

6. Fortsetzung Nachdruck verboten  
„Ja, insofern — als nämlich —“ stotterte Hopkins kläglich.

Snyder wurde ungeduldig. Mit der Miene eines gereizten Löwen schien er auf dem Schreibtisch nach einem Gegenstand zu suchen, den er dem andern an den Kopf werfen konnte.

„Was soll's eigentlich?“ fragte er, im Kontrast zu seinem Blick wunderbar ruhig.

„Mir fiel nämlich ein, daß die Depesche möglicherweise verstümmelt sein könnte und da — da habe ich dem Telegraphenamt Auftrag gegeben, sie mit dem Original vergleichen zu lassen.“

Snyder hatte das Gefühl, als ob sich der Schreibtisch vor ihm plötzlich zu drehen begann, zugleich verstärkte sich der flauere Druck in der Magengegend.

„Sie wollen doch offensichtlich nicht behaupten, daß eine solche Verstümmelung tatsächlich vorgekommen ist?“ fragte er, und als Hopkins nur kläglich nickte, seufzte er.

„Hopkins, Sie sind ein Idiot, — ein richtiger Idiot!“ wiederholte er. „Es ist doch selbstverständlich, daß man eine derartige Depesche sofort vergleichen läßt. Es ist doch selbstverständlich!“ wiederholte er mit großem Nachdruck. „Haben Sie das nicht getan?“

„Sie halten die Sache doch selbst in die Hand genommen, Herr Snyder.“ stotterte Hopkins; „es war doch auch keine Zeit mehr. Die Vergleichung hat über vier Stunden gebraucht.“

„Sie sind ein Idiot!“ wiederholte Snyder wieder mit der Miene eines Weisen, der eine funktionsfähige Wahrheit entdeckt hat. „Haben Sie die verglichene Depesche hier? — Ja? — Na, dann geben Sie her!“

Snyder nahm das Formular und während sein Gesicht sich immer beträchtlicher in die Länge zog und sein spär-

liches Haupthaar sich zu sträuben begann, las er halblaut: „Erwarte meinen Salonwagen morgen abend 9.57 Uhr in Madison, Wisconsin, mit Stenogramm im Fall Smith (Engelsminen). Will kommen mit Freunden. Fahrten zusammen Leadville, Colorado. Unterwegs schließe persönlich ab. Diner im Zuge. Vollständig ausgestattet! Nichts vergessen! Zwei Wochen unterwegs. John B. Waltham.“

Snyder hatte das Gefühl, als begänne sein Drehstuhl mit ihm zu tanzeln, ihn immer höher zu wirbeln, um ihn zur Umkehrung dann mit schärfem Ruck wieder in die Tiefe zu schnellen. Seine Jügel nahmen jene tiefrote Färbung an, welche auf drohenden Schlagfluß schließen läßt. Er wollte etwas sagen, brachte es aber nur zu einem unverständlichen Japsen. Minutenlang blieb er sitzen, ohne einer Bewegung fähig zu sein. Dann nahm er die Depesche wieder zur Hand und versenkte sich von neuem in ihren so unlesbar veränderten Inhalt.

„Eine nette Geschichte — das muß ich sagen!“ brachte er endlich schwach hervor. Er sah den zerknirschten Kassierer vorwurfsvoll an. „Sie sind ein Idiot, Hopkins! Da ich den Sie Herrn Waltham, der die Weiber nicht riechen kann, geschweige denn aussehen, eine Stenographin — mit Engelsminen!“ Er lachte natürlich auf. „Seit wie lange sind Sie eigentlich im Geschäft?“ fuhr er sanft zu fragen fort. „Das muß doch einer Durchschnittsintelligenz ohne weiteres einleuchten, daß Herr Waltham natürlich nur das Stenogramm im Fall Smith, dem Besitzer der Engelsminen, gemeint haben kann. Man muß ein Idiot sein, um das nicht kapieren zu können — ein Idiot!“ schrie er, als Hopkins eine Einwendung, deren Inhalt ihm von vornherein bekannt zu sein schien, wagen wollte. „Was haben Sie sich eigentlich gedacht, Herr? Ich will von mir nicht sprechen, lehnte er bescheiden ab, — ich — hm, ich habe das Geschäft im Kopfe — natürlich,“ fuhr er energisch fort, „es ist fraglos, daß ich an solche Sachen nicht denken kann. Ihre Pflicht war es, die Verstümmelung zu wittern. — Keine Widerrede, Herr!“ donnerte er. „Da gibt es keine Entschuldigung!“

„Na, Sie haben sich ja eine recht niedliche Geschichte eingebrockt! Wo sind eigentlich Ihre Gedanken? War nicht vor drei Wochen erst jene große Konferenz, in welcher das Syndikat gegründet wurde, welches alle Erze und Kohlenminen unter eine Hand bringen soll? Ist Herr Waltham nicht Präsident dieses Syndikats? Ist er nicht nur auf die Reise gegangen, um überall persönlich abzuschließen?“ Seine Stimme klang jetzt wieder väterlich vorwurfsvoll: „Wie kann man nur Herrn Smith mit seinen Reisenommen verwechseln? Dieser Mann ist der bedeutendste Widerjäger. Es bedarf der ganzen Geschäftskunst Herrn Walthams, diesen Smith, ohne dessen Beitritt ein Trust nicht zustande kommen kann, zu gewinnen. Und Sie sind Idiot genug, das Mißverständnis nicht zu erraten, bleiben bei einer Stenographin mit Engelsminen! — Herr Hopkins,“ sagte er mit einem schmerzlichen Seufzer, „es tut mir leid, mich so in Ihnen getäuscht zu haben!“

Halb erleichtert erhob sich Snyder und begann eine Promenade durch das Zimmer, dabei den unbeweglich stehenden Kassierer mit seinen Blicken förmlich durchbohrend.

„Wollen Sie jetzt die Gewogenheit haben und mir sagen, was wir jetzt zu tun haben, um Ihren Mangel an — hm, an Geschäftsroutine wieder gutzumachen?“ Herr Waltham hat seine Geschäftsfreunde zum Diner in seinen Wagen eingeladen. Hier steht es ja deutlich genug: Diner im Zuge. Vollständige Ausstattung. Nichts vergessen! Wir sollten ihm also den französischen Chef senden, komplettes Tafelsilber einpacken, die Vorräte mit allen Saisonbelikatesen ergänzen — und statt diesem jedem einfindstvollen Menschen ohne weiteres begreiflichen Vorbereitungen faßt jetzt der Wagen mit einer Geschwindigkeit von sechzig Meilen in der Stunde nach Madison und bringt eine — es ist auszuhalten hart — Stenographin mit.“ Er seufzte kummervoll. „Hopkins, Sie sind ein Idiot!“ schloß er dann gedrückt.

Es blieb fraglich, ob dem Kassierer dies einleuchtete, desto besser begriff er, daß in Meinungsverschiedenheiten der Geschäftsführer immer fraglos im Recht sein mußte. So behielt er seine zerknirschte Miene bei und sagte schüchtern:

(Fortsetzung folgt.)





# Stuttgarter Kickers — Calw I.

Oberligareserve

(Autofahrtgelegenheit ab 1/2 Uhr vom Lokal aus)



## Bad Liebenzell.

Sonntag, 4. Mai, nachm. 1/4 bis 6 Uhr in den Städt. Kuranlagen

# KUR-KONZERT

ausgeführt von der Städtischen Kurkapelle.

Leitung Musikdirektor André.

Eintritt 50 Pfennig. (Bei ungünstiger Witterung im Kursaal).

Städt. Kurverwaltung

Ihre Vermählung geben bekannt

Dr. med. Hans Coerper  
und Frau Gretel geb. Retter

Meisenheim a. Gl. Dillenburg

## M.-S.-C. Calw

Abfahrt 4. Mai  
morgens 7 Uhr,  
am „Walbhorn“

Gesucht werden

**3-4000 Mk.**

auf 1. Sicherheit.

Von wem, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Guter Verdienst!

Durch die Edelhaar-Seidenraupenzucht können Sie je nach Größe der Zucht und Alter der Maulbeerpflanzen

**in 6 Wochen 500—600 Mk.**

verdienen. Bei Staffelfuchten mehr.

Einführungs-Drucksachen gegen Rückporto kostenlos.

Seidenbauzentrale  
F. W. Klein  
Dilsleben in Thür.

Gesucht

tüchtiges

## Mädchen

nicht unter 20 Jahren, das schon in Stellung war und etwas kochen kann, auf 1. Juni.

Lange Steige 5.

Ein tüchtiger zuverlässiger

## Kaufmann

18—20 Jahre alt, gesucht.

Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften sind zu richten an die Gesch.-St. ds. Bl. unter L. N. 102.

Calw



Ein kleineres

## Einfamilienhaus

wird verkauft.

Angeb. unter B. S. 110 an die Gesch.-St. ds. Bl.

## Maifeier!

Heute Samstag, d. 3. Mai

abends 1/8 Uhr, findet im Weiß'schen Saale eine

## Maifeier d. Freien Gewerkschaften

statt. Festredner: Kollege Heß, Pforzheim

Die gesamte Arbeiterschaft von Calw und Umgebung mit ihren Familienangehörigen (insbesondere auch unsere erwerbslosen Kollegen) ist zu dieser Feier freundlichst eingeladen. — Anschließend:

## Tanzunterhaltung!

Allg. Deutsch. Gewerkschaftsbund Ortsaus-

Bei Bedarf von Preislisten, Prospekten, Rundschreiben, Formularen, Karteikarten, Flugzetteln, Privat- und

## Geschäfts-Drucksachen

wenden Sie sich an uns. Wir liefern Ihnen Drucksachen von einfachster bis elegantester Ausführung zu angemessenem Preis

**A. Oelschläger'sche  
Buchdruckerel Calw**  
Lederstraße 23 Fernsprecher 9.



## Kleinwagen

Zweisitzer Mk. 2075.—

Drei- bis Viersitzer Mk. 2175.—

Lieferwagen Mk. 2400.—

Limousine Mk. 2475.—

Cabriolet Mk. 2625.—

Sonnenscheinlimousine Mk. 2625.—

Alleinvertretung für das Oberamt Calw:  
Hans Stürner, Motorfahrzeuge, Calw

Angebote und Vorführung jederzeit bereitwilligst

Preise ab Fabrik — Hauptvertretung Auto-Michel Stuttgart

**Testet auch  
GLEICHSTROM-NETZANSCHLUSS**  
für unsere Dreiröhren- u. Fünfröhrengeräte

Um auch den Hörern in den Gleichstrom-Gebieten die Annehmlichkeit des eingebauten Netzanschlusses zu erschließen, bauen wir unsere Dreiröhren- und Fünfröhren-Neutrogeräte auch für Gleichstrom-Netzanschlüsse. Beide Geräte haben sich sowohl als Batterie- wie auch als Wechselstrom-Netzempfänger so gut bewährt, daß wir die Wünsche der Hörer, sie auch als Gleichstrom-Netzempfänger auszuführen, gern verwirklicht haben. Sie erhalten die Geräte in den Rundfunkgeschäften.

**Technisches Büro: Stuttgart,  
Kriegsbergstraße 38.**

Ruf 054

**Eheringe**  
in jed. Größe vorzüglich, massiv Gold, d. Paar v. 10 Mk. an

**Uhren - Optik - Goldwaren**  
schwer versilberte Bestecke

Carl Eppinger, Calw, Badstraße  
Nr. 14 u. 17

**Auszuheilen gegen I. u. II. Hypotheken**  
in Posten von M. 1000.—, 2000.—, 3000.—,  
4000.—, 5000.—, 6000.—, 7000.—,  
8000.—, 9000.—, 10 000.—, 15 000.—,  
20 000.—, 25 000.—, 30 000.—,  
50 000.— und höher

zu kulantem Zins- und Auszahlungs-Bedingungen durch

**Alber & Co., G.m.b.H., Stuttgart**  
Friedrichstraße 80 • Telefon 221 48149  
NB. In den letzten Jahr. wird nachweislich  
ca. 18 Millionen Mark zur Auszahl. gebracht

**Landhaus**  
mit Garten mögl. in waldr.  
Geg. sofort zu mieten  
gesucht.  
Angebote unter N. 2.  
102 an die Geschäftsstelle  
dieses Blattes.

Schöner

**Laden**  
ist zu vermieten.  
Zu erfragen auf der Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Fischtran**  
für Schweine  
empfiehlt  
**R. Hauber.**  
Kleinere  
**Wohnung**  
zu vermieten. Näheres  
Lederstraße 25 II.



Helpf Feuer verhüten

**Bewährte  
Hilfe bei  
Rheumatismus**

Bieten die weltbekanntesten Heilmittel Pfarrer Heumanns! Seine „Gicht- und Rheuma-Tabletten“ (Bestell-Nr. 33, Packung Mk. 4.—) bringen die Harnsäure, den Hauptverursacher der Gicht- und Rheumabefehwerden zum Abgang. Außerdem arbeiten sie neuen Harnsäure-Ansammlungen durch Föhrung des Stoffwechsels entgegen. — Pfarrer Heumanns „Gicht- und Rheumafliuid“ (Bestell-Nr. 34, Packung Mk. 3.50) ist äußerlich anzuwenden und hilft, rheumatische Schmerzen zu lindern.

bei  
**Erkältung**

Pfarrer Heumanns „Rhinomast-Bastillen“ (Bestell-Nr. 65, Packung Mk. 2.50). Behindern die weitere Fortschrittsarbeit der Bakterien, die die Erreger von Hals- und Mandelentzündungen, Katarrhen, Husten usw. sind. Auch als Vorbeugungsmittel gegen Ansteckung sind sie vorzüglich geeignet. — Unterstützt wird ihre Wirkung durch Pfarrer Heumanns „Brust- und Lungentee“ (Bestell-Nr. 20, Preis Mk. 0.95). — Gegen Schnupfen hilft Pfarrer Heumanns „Schnupfenpulver“ (Bestell-Nr. 62, Packung Mk. 0.75).

bei  
**Nervenleiden**

Pfarrer Heumanns „Nervenpillen“ (Bestell-Nr. 47, Packung Mk. 4.—). Beruhigen die Nerven und enthalten wichtige Nervennährstoffe als Ersatz für das verbrauchte sogenannte Lecithin. Durch Föhrung des Allgemeinbefindens macht sich erfahrungsgemäß sehr bald eine Besserung bemerkbar. — Gegen allzu hartnäckige Kopfschmerzen helfen Pfarrer Heumanns „Kopfschmerz-Tabletten“ (Bestell-Nr. 18, Packung Mk. 3.—) und wenn der erquickende Schlaf fehlt: Pfarrer Heumanns „Tabletten gegen Schlaflosigkeit“ (Bestell-Nr. 64, Packung Mk. 3.20).

bei  
**Verstopfung**

Pfarrer Heumanns „Balsamische Pillen“ (Mild: Bestell-Nr. 12, Packung Mk. 3.—; Stärker: Bestell-Nr. 13, Packung Mk. 3.50). Lösen und befeuchten angehäufte Verdauungsrückstände und befehlen die Haut von Unreinigkeiten, Milken, Milieffern usw. — Spezial-Abführmittel: Pfarrer Heumanns „Abführmittel für Wöchnerinnen“ (Bestell-Nr. 5, Packung Mk. 2.50), Pfarrer Heumanns „Abführmittel für Kinder“ (bei Bestellung Alter angeben! Packung Mk. 0.90 bis 1.20).

Zu haben in allen Apotheken.

Verlangen Sie das Pfarrer-Heumanns-Buch kostenlos von L. Heumann & Co., Nürnberg. Es gibt wertvolle Aufschlüsse über das Verhalten bei vielen Krankheiten und enthält alles Wissenswerte über sämtliche Heilmittel von

**Pfarrer Heumann**



## Amtliche Bekanntmachungen Drogenschranke und Haufierhandel mit Arzneimitteln

Nach mehrfachen Warnungen hat die Zahl der Drogenschranke in letzter Zeit unter dem Einfluß einiger Firmen, die auf dem Gebiet des Abfahes von Arzneimitteln für Menschen und Tiere große Geschäftigkeit entfalten, stark zugenommen.

Die Besitzer der Drogenschranke und die solche Schranke bedienenden Personen haben meist keine Kenntnis über Güte und Beschaffenheit der Arzneimittel und bei der amtlichen Befichtigung der Schranke wurden oftmals geringwertige und verdorbene Arzneimittel vorgefunden. Hieraus entstehen für die Inhaber der Drogenschranke meist wirtschaftliche Nachteile und für die Käufer der Arzneimittel aus Drogenschranken leicht gesundheitliche Schädigungen neben nutzlosen Geldeausgaben.

Daselbe gilt für den Ankauf von Arzneimitteln, die von umherziehenden Personen angeboten werden.

Es ist deshalb Veranlassung gegeben, auf die Nachteile der erwähnten Betriebe hinzuweisen und vor ihnen zu warnen.

Calw, den 2. Mai 1930.

Oberamt: Oberamtsarzt: Oberamtsleiterarzt:  
Rippmann Dr. Lang Peiffer

Calw.

### Brennholzverkauf

Aus dem Waldteil Walkmühlberg (Krahenfabrik) sind eichene Brülge und aus dem Waldteil Rudersberg (Kerthelmer Steigle) noch einige Flächenlose freihändig veräußert.

Den 2. Mai 1930.

Stadtpfleger.

### Bezirks-Handels- u. Gewerbeverein Calw Erörterungsabend

im Gasthaus zum „Hirsch“ hier, am Montag,  
den 5. Mai, abends 8 Uhr.

Morgen Sonntag, 4. Mai,  
nachmittags 3 Uhr  
spricht  
im „Bad. Hof“ in Calw  
der Nationalsozialist

Pfarrer a. D. Münchmeyer  
aus Vorkum  
über

„Christenkreuz und Hakenkreuz  
nur in diesen beiden Zeichen  
winkt der Sieg.“

Wem wäre nicht daran gelegen, über die zwingende  
Logik dieses Satzes Aufklärung zu erlangen?

Deutsche Männer und Frauen!  
Die Wahrheit muß sich durchsetzen!

Deshalb erscheint!  
Hört die wichtigen Ausführungen des von dem  
heutigen System von Anklagebank zu Anklage-  
bank geschleppten, trotzdem ungebrochenen, mutigen  
Kämpfers für das dritte Reich!  
Eintritt 30 Pf. Freie Aussprache

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei  
(Bezirk Calw)

### 10 Proz. Rabatt

gebe ich vom 2. bis 15. Mai und empfehle:  
Trikot-Hemden für Herren und Damen  
Herrenunterhosen, Schlupshosen  
Damen- und Kinder-Strümpfe  
Kinderhittel weiß u. farbig. Es werden auch  
Stempel- u. Sockenlängen  
gestrichelt

Frau Luise Entenmann Witwe

### Atelier für Fußpflege

Entfernung von Hühneraugen, Horn-  
haut und eingewachsenen Nägeln. —  
Behandlung in und außer dem Hause  
Westl. 19  
Marta Benjamin, Pforzheim, Tel. 1602.

### I. Hypotheken

gewährt die  
Württ. Hypothekenbank  
in Stuttgart, Büchsenstraße 28,  
Telephon 23 980  
zu günstigen Bedingungen  
auf Neubauten und sonstige städ-  
tische und ländliche Anwesen  
Nähere Auskunft auf Wunsch kostenlos

Bad Liebenzell  
Im Wege der

### Zwangs- vollstreckung

verleihere ich am Montag,  
den 5. Mai ds. Js. vorm.  
11 Uhr gegen bare Be-  
zahlung:

1 kompletten Projektions-  
apparat, 1 Motor 4 PS.,  
1 elektrische Handbohr-  
maschine, 1 Filzbandfäße,  
1 Holzfäße, 1 Schrank,  
1 Kommode, 1 Vertikow,  
1 Sofa, 1 Tischgrammo-  
phon mit 6 Platten,  
1 Schrank (Mahagonie),  
1 Waschmange und  
1 eigenen Tisch.

ferner:

2 leere Fässer jäh. 200 l.  
enthaltend,

ferner:

1 Schreibmaschine  
(Nignon).  
Zusammenkunft b. Rathaus  
Weidenbach  
Gerichtsvollzieher  
beim Amtsgericht Calw

Von der Lederstraße  
bis Stuttgarterstraße

### Stativ

verloren.

Abzugeben geg. Belohnung  
in der Geschäftsstelle d. V.

Am letzten Freitag ging  
von der Badstraße bis  
Bahnhof hellbraune

### Damenweste

verloren. Der Finder  
wird gebeten, dieselbe gegen  
Belohnung auf der Ge-  
schäftsstelle dieses Blattes  
abzugeben.

Junger

### Dobermann

schwarz mit braun, auf  
den Namen Luz horend,  
hat sich

### verlaufen.

Mitteilung erbitte an  
Gustav Bäuerle,  
Schlossermesser,  
Schönberg.

### Eingaben

Schriftsätze aller Art an  
famül. Beh., Beitreibg.  
von Forderungen.

Bohler, Stammheim

### Linoleum

für  
Boden-, Wand-  
und Tischbelag

### Stragula

Teppiche, Läufer  
Vorlagen

Emil G. Widmaier  
Bahnhofstr. Fernspr. 51

Blumh. Möbel  
immer mit  
„Rivol“  
Möbelwerk  
Tel. 1602/1603

Ritterdrogerie  
Carl Serva, K. O. Vinçon  
Drogerie Himperich  
Bad Liebenzell.

Zum Ausschmücken v. Grab-  
stätten u. Gärten empfehle ich

Penfee, Bellis,  
Stauden,  
Rosen

usw. desgl. empfehle ich mich  
im Anlegen und Unter-  
halten von Gräbern  
bestens

Ph. Mast.

Sehr billige

# MÄNTEL UND KLEIDER

Backfisch-Mäntel  
jugendliche Form, schön garniert . . . 11.- 14.50 19.-  
Damen-Mäntel  
aus Herrenstoff, weiter Schnitt . . . 19.- 16.- 32.-  
Damen-Mäntel  
in Rips und Charmelaine, alle Größen 26.- 32.- 39.-  
Damen-Mäntel  
Wollgeorgette, alle Farben, mit Seidenfutter . . . 39.- 49.- 56.-  
Trench Coats  
gute Ausführung, alle Farben . . . 12.50 16.- 22.-

Kleider  
Charmeuse, reiche Form, alle Farben . 9.50 16. -19.-  
Kleider  
in einfarbigen Wollstoffen,  
modernste Ausführungen . . . . . 12.- 16.- 22.-  
Kleider  
in Japan und Kunstseide-Marocain . . 19.- 26.- 32.-  
Kleider  
in Tweedstoffen und Wollgeorgette . 25.- 36.- 45.-

Große Auswahl in Mänteln u. Kleidern für starke Damen

## Krüger & Wolff

Das große Spezialhaus

### Geschäftseröffnung und Verlegung

Der verehrl. Einwohnerschaft von Calw und  
Umgebung zur gest. Kenntnisnahme, daß ich mein  
Malergeschäft von der Postgasse in die  
Altburgerstraße 26  
verlegt habe.

Gleichzeitig habe ich ein Geschäft in  
Fug- und Waschartikeln

eröffnet.  
Als Spezialität führe ich sämtliche  
freihandfertige Oelfarben, Lacke und  
Dele in allen gewünschten Tönen.  
Bürsten, Pinsel, Schwämme usw.

Wie immer wird es jetzt auch mein Bestreben  
sein, meine Kundschaft aufs reellste zu bedienen und  
bitte bei Bedarf um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll  
Hans Bauer  
Malergeschäft.

Gestickte Kissen und Haipfel, fertige  
Damenwäsche, Damaste, Halbleinen,  
Baumwoll- und Makkotücher, Sport-  
flanell, Trikolin führen wir in guten Qualitäten  
Große Auswahl in Stickereien u. Spitzen

Geschw. Stanger, Altburgerstr. 11

### Naturheil-Praxis W. EICHSTELLER

Bad Liebenzell  
„Waldhaus Jakob“, (5 Minuten vom Bahnhof  
an der Straße nach Unterhaugstett,  
Krankenbehandlung nach glänzend bewährtem, kom-  
binierten Heilverfahren. Sichere Diagnose.  
Sprechzeit: Montag und Donnerstag  
von 9-1 und 3-7 Uhr.  
Auf Wunsch Besuch im Hause.

Lichtspieltheater Bad. Hof  
Morgen Sonntag mittag 3 1/2 Uhr  
und abends 8 Uhr

### „Kinderseelen klagen Euch an“

Ein Film nach einer Erzählung von Paul Keller  
in 7 Akten.

Ein Film, den jede Mutter sehen muß  
Im Beiprogramm:

William Fairbanks, der König der Sensationen.  
Ein Aufstieg zum Vogelmeyer in 5 Akten.

### Der Mai ist gekommen

das  
Wald-Café  
wieder geöffnet.

Inh.: Wilhelm Bauer,  
Conditorei und Café (Wurstler)

### Bad Liebenzell • Hotel Adler

TANZ  
Sonntag, den 4. Mai  
la Stimmungs-Kapelle

Verzichten  
K.O.S.  
Loudon  
Spratt's  
1. Spratt's Kükenfutter (Back-Mischfutter) 2. Spratt's Kücko  
(Grütz-Mischfutter) 3. Spratt's „Fleisch-Crisol“  
(zerkl. Fleischkuchen) Auzucht-Prospekt gratis!  
Otto Jung, Landesprodukte

Ergebnis  
Täglich mit  
der Sonn- und  
Anzeigen  
a) im Anze  
die Seite 20  
b) im Rekl  
die Seite 65  
Auf Samm  
kommen 50  
Für Dlags  
kann keine  
übernomme  
Gericht  
für beide

Nr. 10

Rei  
ü

U. Hanno  
Bestfälsch-Lipp  
sprach am So  
Moldenhan  
zur Wirtschaft.  
ichen Wirtschaft  
die Krise de  
eine Ueberpro  
die Wirtschaft  
Die mangelnde  
lich in dem au  
ringsten Teil  
Aufgabe der F  
zu mildern, S  
Sozialpolitik.  
schreite, habe  
ihrem eigenen  
Ich habe, so  
Amtsantritt ei  
geschworen, da  
nen in außen  
Finanzwirtscha  
lichem Gebiet.  
bende Schu  
gebarung nich  
nur durch eine  
direkten Stene  
sondern nur di  
Bezüglich d  
nister, daß in  
funden werde  
gelangen. Für

Zurück

— Berlin  
den Gai für 1  
haltenssich  
nehmen wird.  
Die weltläg  
des Reichstages  
nale Volkspart  
sich die Regier  
erwehren und  
stehenden Part  
Demokratie  
ganze Bewer  
daß die demok  
mit der Politik  
ist. Wie das be  
auch die Demof  
schiff nicht  
tag keine M  
Die Regier  
und erklären  
Hause anheim  
angelegenheit  
Hinweis auf  
Reichsinnenmin  
reit sei, dem S  
rial vorzulagen  
gehend den Ball  
Auch aus der  
der Bayerischen  
Bauernpartei  
Distanz zu de  
minister zog zur  
sicht fertigte  
Ihm von der S  
Problem der N  
Dr. Mosdenhau  
läßlich, aber ein  
Reich an die Vän  
in der Aussprach  
Versuch, sich vor  
Koalition reinzu  
Das Memum  
der zusammen,  
vorgunehmen. V  
nationalen auch  
Söhren in die D